



Interreg
Deutschland - Danmark



Interreg5A-Projekt 2018-2021

kultKIT: Deutsch-dänische Begegnungen

Kurzfassung der Projektbeschreibung

Version 2

November 2018

Dr. Erla Hallsteinsdóttir, Projektleitung kultKIT



Hansestadt LÜBECK



NÆSTVED



KREIS
OSTHOLSTEIN



Stadt Fehmarn



VORDINGBORG
KOMMUNE



GULDBORGSUND

Inhalt

Eckdaten: Partner, Budget und Laufzeit.....	3
Budget und Laufzeit.....	3
Projektpartner	3
Netzwerkpartner	3
Hintergrund und Zielsetzung des Projekts.....	4
Aktivitäten und Inhalte des Projekts	5
AP1: Projektadministration.....	5
Lenkungsgruppe.....	5
Beirat	6
AP2: Kommunikation	6
AP3: Dachförderpool zur Finanzierung von People-to-People-Aktivitäten	6
Aktivität 3.1 Mikroprojektpool (People-to-People-Projekte)	7
Aktivität 3.2 Finanzierung von Vorbereitungstreffen	7
Aktivität 3.3 Maßnahmen in Verbindung mit der Sichtbarmachung der Fördermöglichkeiten	8
Aktivität 3.4 Leuchtturmprojekte.....	8
Aktivität 3.5 Projektentwicklung.....	9
Aktivität 3.6 Zusammenarbeit in der Interreg-Region.....	9
AP4: Entwicklung von Methoden und Kompetenzen	10
Aktivität 4.1 Entwicklung von Sprachkompetenzen.....	11
Aktivität 4.2 Interkulturelles Verständnis	11
Aktivität 4.3 Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit	12
Aktivität 4.4 Fachtage im Bereich Sport und Bildung.....	13
Aktivität 4.5 Kompetenzentwicklung für pädagogisches Personal: „Musikalische Bildung und Musik ausüben“	13
Aktivität 4.6 Kindergärtenkooperationen.....	14
Aktivität 4.7 Kommunale Bildungsthemen – schulische Bildung und Sport	15

Eckdaten: Partner, Budget und Laufzeit

Budget und Laufzeit

Laufzeit: 1. August 2018 – 31. Juli 2021

Gesamtbudget: 1.890.202,99 Euro

Interreg-Zuschuss (75 %): 1.417.652,24

Projektpartner

Das Projekt in der Zusammenarbeit der folgenden 8 Projektpartner durchgeführt:

- *Næstved Kommune* (Leadpartner)
- *Vordingborg Kommune*
- *Guldborgsund Kommune*
- *Lolland Kommune*
- *Kreis Ostholstein*
- *Hansestadt Lübeck*
- *Stadt Fehmarn*
- *Kastanienhof Oldenburg*

Netzwerkpartner

Das Projekt hat folgende 17 Netzwerkpartner, die unterschiedliche Funktionen und Aufgaben erfüllen:

- *Fonden Femern Belt Development*
- *Hansestadt Lübeck, Fachbereich Kultur und Bildung, Kulturbüro*
- *Region Sønderjylland-Schleswig Regionskontor & Infocenter (KursKultur)*
- *Grænseforeningen – for en åben danskhed*
- *Christians-Albrecht-Universität zu Kiel (Prof. Dr. Jörg Kilian)*
- *Schulamt in der Hansestadt Lübeck*
- *Der Kindergarten Tryllefløjten, Lolland*
- *Universität Kopenhagen, ENGEROM (Prof. Dr. Petra Daryai-Hansen)*
- *Wirtschaftsförderagentur Kreis Plön*
- *Museum Lolland-Falster (NORDMUS, Dirk Keil)*

- *UC Absalon, Leisure Management* (Marie-Josée Giasson Jensen)
- *IQSH* (Renate Jacob)
- *Stevns Kommune*
- *Odense Kommune*
- *Faxe Kommune*
- *STRING-Netzwerk*
- *Institut für Neuro- und Bioinformatik der Universität Lübeck*

Hintergrund und Zielsetzung des Projekts

Das Projekt „kultKIT: Deutsch-dänische Begegnungen“ ist ein gemeinsamer Beitrag dazu, dass ein Zusammenwachsen der deutsch-dänischen Grenzregion über den trennenden Fehmarnbelt gelingen kann. Dahinter steht die Vision, dass nach der Einweihung des Fehmarnbelt-Tunnels bereits ein Großteil der sprachlichen und kulturellen Grenzen verschwunden sein wird, und die Bürger die Vorteile der Grenzregion optimal ausnutzen können in Bezug auf Wohnen, Arbeiten, Ausbildung, Kultur- und Freizeitaktivitäten auf beiden Seiten der Grenze.

In der Fehmarnbelt-Region ist das Meer immer noch eine sehr konkrete Barriere zwischen den beiden Ländern, die die Zusammenarbeit und Entwicklung in der östlichen deutsch-dänischen Grenzregion erschwert. Diese Herausforderung möchte das Projekt mit der Förderung von grenzüberschreitenden Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten in den Bereichen Kultur, Freizeit, Bildung und Sport angehen.

Die Ziele des Projekts sind die Förderung des interkulturellen Verständnisses der Bürger, der Abbau der sprachlichen und kulturellen Barrieren, die Förderung der Entwicklung einer grenzregionalen Zugehörigkeit, der Aufbau von nachhaltigen Strukturen in der deutsch-dänischen Zusammenarbeit und die Sichtbarmachung der Grenzregion als ein attraktiver Ort zum Wohnen und Arbeiten über die nationale Grenze hinweg

Das Projekt „kultKIT: Deutsch-dänische Begegnungen“ hat einen besonderen Fokus auf Aktivitäten zwischen den Menschen in der Grenzregion, die als Resultat mentale Änderungen bei den Bürgern bewirken. So möchte das Projekt noch vor der Realisierung der physischen Verbindung eine mentale Brücke zwischen den beiden Ländern bauen. Wir werden gemeinsame Aktivitäten, den Erfahrungsaustausch und zwischenmenschliche Begegnungen in People-to-People-Projekten, Praxistreffen, Workshops und Veranstaltungen ermöglichen, bei denen deutsche und dänische Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammenarbeiten, einander kennenlernen und Vorurteile abbauen.

Das neue am Projekt ist der starke Fokus auf Begegnungen zwischen Bürgern während die administrativen Zusammenarbeitsstrukturen weiter ausgebaut und die deutsch-dänische Zusammenarbeit in den kommunalen Verwaltungen und auf der politischen Ebene in den beiden Ländern breit verankert wird.

Aktivitäten und Inhalte des Projekts

Das Projekt besteht aus 4 Arbeitspaketen (AP), die nach Inhalten in Aktivitäten aufgeteilt sind. Die beiden ersten Arbeitspakete zu Administration und Kommunikation sind von Interreg vorgegeben, während Arbeitspakete 3 und 4 die eigentlichen Projekthinhalte enthalten.

AP1: Projektadministration

Das Arbeitspaket zur Projektadministration enthält alle Maßnahmen der übergeordneten Koordination, Administration und Dokumentation des Projekts. Das Arbeitspaket enthält außerdem die interne Kommunikation zwischen den Projektpartnern sowie mit den Netzwerkpartnern und anderen Interessenten auf administrativer Ebene.

Als Kontroll- und Beratungsorgane für das Projekt fungieren eine Lenkungsgruppe mit Mitgliedern aus den Leitungsebenen der Partnerorganisationen und ein fachlicher Beirat.

Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe hat die Aufgabe, die Implementierung und Durchführung des Projekts *kultKIT: Deutsch-dänische Begegnungen* in Übereinstimmung mit dem aktuellen und genehmigten Projektantrag sicherzustellen. Die Lenkungsgruppe soll auch zur strategischen Entwicklung des Projekts beitragen. Zudem soll die Lenkungsgruppe eine übergeordnete Verankerung der Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt bei den einzelnen Projektpartnern vorantreiben, mit einem besonderen Fokus auf die Sichtbarmachung und Verankerung auf der politischen Ebene.

Die Lenkungsgruppe setzt sich zusammen aus einem Vorsitzenden, einem zweiten Vorsitzenden und 5 Mitgliedern:

- Christian Barding (Guldborgsund Kommune)
- Kim Dawartz (Næstved Kommune), Vorsitzender
- Jesper Kjærulff (Vordingborg Kommune)
- Friedrich Thorn (Hansestadt Lübeck)
- Per Voetmann (Lolland Kommune)
- Horst Weppler (Kreis Ostholstein)
- Marita Wollenweber (Kastanienhof Oldenburg), zweite Vorsitzende

Beirat

Zum Projektanfang wird ein Beirat mit 15 Mitgliedern von fachlich relevanten Institutionen und den Netzwerkpartnern etabliert. Der Beirat berät und fundiert die Arbeit im Projekt und es findet 1 Treffen pro Jahr (2019-2021) statt. Der Beirat hat die Fundierung der Projektarbeit mittels der Expertise der Mitglieder (Triangulation: Verwaltungspraxis – Experten – Mikroprojekteure) als Aufgabe.

Es sind folgende Sitzungen des Beirats geplant:

- 13. Juni 2019 in Oldenburg
- 11. Juni 2020 in Næstved
- 11. Juni 2021 in Eutin/Kreis Ostholstein

AP2: Kommunikation

Das zweite Arbeitspaket enthält alle Maßnahmen zur externen Kommunikation.

Die externe Kommunikation erfolgt über die Projekthomepage, Homepages und Newsletter der Organisationen der Projektpartner, Medien (PM), soziale Medien, Vorträge und Präsentationen, Artikel und andere schriftliche Vermittlung sowie mündliche Vermittlung auf externen und projekteigenen Veranstaltungen.

Die externe Kommunikation beinhaltet u.A.:

- Sichtbarmachung der Fördermittel im AP3 in der gesamten Interreg-Programmregion.
- Durchführung von Veranstaltungen in Verbindung mit den Fördermitteln im AP3.
- Beratung von (potenziellen) Projektakteuren in Verbindung mit der Antragsstellung, Durchführung und Dokumentation von deutsch-dänischen Projekten.
- Orientierung über die Projektarbeit und bewilligte Projekte sowie Information zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit für politische und institutionelle Interessenten.
- Durchführung von Workshops und Praxistreffen zur Exploration von gemeinsamen Entwicklungsthemen, Aufarbeitung von Grundlagen für Strategien etc. (vgl. AP4).
- Sichtbarmachung der Aktivitäten und Ergebnisse aus den Aktivitäten im AP4.

AP3: Dachförderpool zur Finanzierung von People-to-People-Aktivitäten

Die Erreichung des gegenseitigen Verständnisses und der Anerkennung der Kultur, Sprache, Werte und Meinungen der Menschen auf der anderen Seite der Grenze ist eine wichtige Rahmenbedingung für die grenzüberschreitende Integration und eine größere

Kohärenz der deutsch-dänischen Region. Die Verbesserung dieser Bedingung ist ein zentrales Anliegen von AP3.

Das übergeordnete Ziel von AP3 ist die Steigerung des interkulturellen Verständnisses der Bürger (Wissen um die deutsche und dänische Lebensweise und Kultur). Weiterhin sollen die Bürger dazu motiviert werden, dass sie ihre Kompetenzen in der Nachbarsprache verbessern. Die Arbeit im AP3 soll außerdem dazu beitragen, die vielfältigen Angebote der Region sichtbar zu machen und somit die intraregionale Attraktivität der deutsch-dänischen Region hervorzuheben.

Um Ziele vom AP3 zu erreichen, stellt kultKIT einen Teil der Interreg-Fördermittel in einem Dachförderpool zur Finanzierung von innovativen deutsch-dänischen Projekten zur Verfügung. Der Förderpool beinhaltet außerdem einen Sofortpool zur Finanzierung von deutsch-dänischen Begegnungen zum gegenseitigen Kennenlernen und von Treffen zur Vorbereitung von Kooperationen. Im AP3 werden die Förderpools aus dem ersten kultKIT-Projekt in einem Pool vereint und unter der Marke „kultKIT“ und mit dem Untertitel: Vielfältige deutsch-dänische Begegnungen weitergeführt.

Aktivität 3.1 Mikroprojektpool (People-to-People-Projekte)

Der Förderpool in Aktivität 3.1 dient zur Finanzierung von neuen und innovativen People-to-People-Projekten in der deutsch-dänischen Zusammenarbeit. Der Pool enthält 342.500 Euro und es sollen insgesamt 60 Projekte aus den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Freizeit gefördert werden, wobei ein innovativer Aspekt darin besteht, dass die Bereiche Sport und Bildung als besondere Schwerpunkte gelten. Es wird zudem im Querschnitt der Förderbereiche gearbeitet und ein besonderer Fokus auf Innovation und Weiterentwicklung von Projektinhalten einerseits und andererseits der Beratung und Betreuung der Projektakteure auf der Grundlage der Erfahrungen aus kultKIT gelegt.

Der Förderpool hat 4 jährliche Antragsfristen:

- 28. Februar, 31. Mai, 31. August und 30. November.

Die Anträge werden spätestens 2 Wochen nach jeder Antragsfrist behandelt und die Antragssteller erhalten unmittelbar danach eine Antwort.

Aktivität 3.2 Finanzierung von Vorbereitungstreffen

Ein Teil der Fördermittel für People-to-People-Projekte wird über einen Sofortpool zur Vorbereitung von Projekten verwendet, d.h. es ist möglich, auf eine unbürokratische Art und Weise Mittel für die Rückerstattung von Kosten in Verbindung mit einem ersten Treffen sowie Treffen in Verbindung mit der Ausarbeitung eines Projektantrags zu bekommen. Für die Finanzierung von Vorbereitungstreffen gibt es eine laufende Antragsfrist und Sofort-Bewilligungen zur Übernahme von Kosten in Verbindung mit einer ersten Begegnung sowie Treffen in Verbindung mit der Ausarbeitung von Anträgen.

Aktivität 3.3 Maßnahmen in Verbindung mit der Sichtbarmachung der Fördermöglichkeiten

Auf der Grundlage der guten Erfahrungen mit deutsch-dänischen Informationstreffen im kultKIT-Projekt, werden informations- und Matchmaking-Treffen organisiert, zu denen potentielle Projektakteure von der deutschen und der dänischen Seite der Grenze Informationen zu den Fördermöglichkeiten erhalten und einander zu einer Art „Speed-Dating“ für Projektzusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Wissensteilung begegnen.

Zu diesen Treffen werden Workshops und Dialogtreffen mit Bürgern (an der Basis), Vereinen und Institutionen zu „promising practices“ in der deutsch-dänischen Zusammenarbeit organisiert. Hier liegt der Fokus darauf, den Weg vom ersten Kontakt zu einem konkreten Projekt aufzuzeigen und zu erklären sowie auf der Vermittlung und Verankerung von Erfahrungen und Ergebnissen bzgl. „promising practices“ und des interkulturellen Lernens aus dem kultKIT-Projekt sowie aus den neuen Maßnahmen in der Arbeit mit interkulturellem Verständnis und Kompetenzentwicklung in diesem Projekt (vgl. AP4).

Es sind folgende Veranstaltungen geplant:

- 13. Dezember 2018 auf Fehmarn
- 14. März 2019 in Guldborgsund
- April/Mai 2019 in Lübeck
- 19. September 2019 in Vordingborg
- 12. Dezember 2019 in Eutin
- 12. März 2020 auf Lolland
- 12. Juni 2020 in Næstved
- 17. September 2020 auf Fehmarn

Aktivität 3.4 Leuchtturmprojekte

kultKIT fördert ausgewählte (insgesamt 6) Projekte als „Leuchtturmprojekte“ mit Potenzial dazu, die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und dänischen Projektakteuren zu konsolidieren mit dem Ziel, dass sie die Zusammenarbeit unabhängig von der Projektförderung fortsetzen können. Damit soll ein langfristiger Austausch gesichert werden, um dadurch auf längere Sicht Nachhaltigkeit zu erreichen, insbesondere in den Fokusbereichen (Aus)Bildung und Sport. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Formalisierung Schulpartnerschaften und der Verankerung von grenzüberschreitender Vereinsarbeit.

Die Leuchtturmprojekte sollen eine höhere Förderung über einen längeren Zeitraum mit mehreren Aktivitäten erhalten und so in der Gestaltung und Umsetzung eine größere

Wirksamkeit für die Grenzregion sowie eine größere Qualität in den Projektinhalten erzielen können.

Aktivität 3.5 Projektentwicklung

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem kultKIT-Projekt, dass ein Bedarf an mehr Hilfe bei der Organisation von Austausch und Zusammenarbeit in Schulprojekten besteht, soll mit der Entwicklung von fertigen Projektverläufen und verstärkter Kommunikation der Fördermöglichkeiten an die Schulen ein besonderer Fokus auf den Bildungsbereich gelegt werden. Diese Verläufe sollen neuen Projektakteuren im Ausbildungsbereich angeboten werden, d.h. das Projekt fungiert als eine Art „Projektagentur“ und Vermittler von Partnerschulen für Schulprojekte.

kultKIT priorisiert und unterstützt in dieser Aktivität die Ausarbeitung von interdisziplinären Projekten, in denen Vereine, Kulturinstitutionen und Schulen einander (Ausnutzung von Synergie aus Projekten zum Lernen an außerschulischen Orten – „Åben Skole“) in gemeinsamen Projekten mit mindestens einem deutschen und dänischen Partner begegnen. Über die diese Aktivität soll über Projekte mit Dänisch bzw. Deutsch als Unterrichtsfach hinaus die Förderung des Austausches von berufsbildenden Schulen wie auch von allgemeinbildenden Schulen, insbesondere unter Einbeziehung von MINT-Fächern unterstützt werden. Die Auswahl der Inhalte der Projektverläufe erfolgt in Absprache mit allen Projektpartnern und unter Einbeziehung der Ergebnisse und Materialien aus dem KursKultur-Projekt (Kulturakademie).

Die Ergebnisse dieser Aktivität, d.h. die Beschreibungen der entwickelten Projektverläufe mit Inhalten, Aktivitäten und Leitfaden für die Durchführung und Abrechnung, werden Interessenten aus der gesamten Interreg-Region sichtbar gemacht. Weiterhin werden die Ergebnisse im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck ausgewählt dargestellt.

Aktivität 3.6 Zusammenarbeit in der Interreg-Region

Die bereits etablierte Möglichkeit der gemeinsamen Förderung von Projekten mit Projektpartnern aus der gesamten Interreg-Region in Kooperation mit dem KursKultur-Projekt wird weitergeführt. Es soll dabei eine deutlich stärkere Vermarktung angestrebt werden, u.a. durch einen umfassenderen Kommunikationseinsatz sowie gemeinsame Maßnahmen mit den Netzwerkpartnern (Odense Kommune, Stevns Kommune, Faxe Kommune, WFA Plön) und der Region Sønderjylland-Schleswig (das Regionskontor in Padborg) zur Sichtbarmachung der Fördermöglichkeiten.

Als eine neue Maßnahme wird eine Registrierung der Aspekte angefangen, die als eine Hürde für Projekte in der jetzigen Projektgeographie von kultKIT und KursKultur (Fehmarnbelt-Region und Region Sønderjylland-Schleswig) bzw. in der gesamten Interreg-Region angesehen werden. Hier sollen die bisherige Forschungsarbeit der University

College Absalon zu promising practices in kultKIT und die Erfahrungen aus der Arbeit mit Mikroprojekten in kultKIT und KursKultur (in Kooperation mit dem Netzwerkpartner Region Sønderjylland-Schleswig) mit einer stark praxisorientierten Perspektive aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Bei der Arbeit an der Erfassung der Aspekte werden unterschiedliche Ebenen wie Politik, Verwaltung, Projektakteure und -teilnehmer sowie die Netzwerkpartner eingebunden (Schnittfläche zur Aktivität 4.2 und 4.3 im AP4). Die Ergebnisse fließen in die Beratung der Mikroprojektakteure und die elektronische Publikation aus Aktivität 4.2 ein.

AP4: Entwicklung von Methoden und Kompetenzen

Zusätzlich zur übergeordneten Zielsetzung des Projekts: Förderung des interkulturellen Verständnisses und der Nachbarsprachenkompetenzen im Deutschen und Dänischen hat das Projekt zwei quer verlaufende Schwerpunktbereiche: "Kompetenzentwicklung" und "Digitalisierung". Die Schwerpunktbereiche sind Bestandteil von allen Aktivitäten im AP4 und als Leitfaden dienen die Fragen "Wie macht man in der Praxis?", "Was funktioniert gut?", "Wo können Probleme entstehen und warum?"

Im Arbeitspaket vier wird ein neuer und innovativer Ansatz für die Stärkung des interkulturellen Verständnisses operationalisiert, mit dem zunächst die Aspekte erfasst und beschrieben werden sollen, die für Förderung des interkulturellen Verständnisses relevant sind (Aktivität 4.2). Die Erkenntnisse werden laufend auf allen Ebenen als ein Teil der Kompetenzentwicklung in die Projektarbeit einfließen, u.a. in den Sprachunterricht für die Mitarbeiter (Aktivität 4.1), die Weiterbildungskurse für Erzieherinnen und Erzieher (Aktivität 5.4), die Kindergärtenkooperationen (Aktivität 4.6) und die Entwicklungsarbeit im Bereich Schule und Sport (Aktivität 4.7).

Das vierte Arbeitspaket beinhaltet neben den Einsätzen zur Kompetenzentwicklung einerseits Maßnahmen zur Verbesserung der institutionellen Sichtbarmachung und Verankerung, des Erfahrungsaustausches und der Wissensteilung zur deutsch-dänischen Zusammenarbeit mit Fokus auf People-to-People-Projekte innerhalb des eigenen Kernbereiches der Projektpartner (Kulturabteilungen, Schulabteilungen, Sport und Freizeit, Administration) und interdisziplinär über mehrere Arbeitsbereiche hinweg. Andererseits soll die Anbahnung und Etablierung von grenzüberschreitenden Kooperationen und Zusammenschlüssen (Verwaltung, politische Ebene) durch Veranstaltungen durch das Arbeitspaket gefördert werden. Das Ziel ist, eine gemeinsame Grundlage für die Verankerung der zukünftigen Arbeit mit grenzüberschreitenden Strategien zu schaffen.

Die gewünschte stärkere kommunale Verankerung des Projekts, die durch die Veranstaltungen in den Aktivitäten 4.3 und 4.4 erreicht werden soll, hat übergeordnet die Bewusstmachung des großen Werts von internationaler Zusammenarbeit zum Ziel. Mit einem zunehmenden internationalen Bewusstsein wird die Wahrscheinlichkeit größer, dass die Politiker die internationale Zusammenarbeit in ihre zukünftigen Strategien und Politiken einarbeiten werden. Ein solches Bewusstsein auf der politischen Ebene hat

zudem das Potenzial, auf die anderen kommunalen Ebenen so abzufärben, dass internationale Zusammenarbeiten längerfristig zu einem normalen und unverzichtbaren Teil der täglichen Arbeit werden.

Ein weiteres Ziel der Veranstaltungen ist die Identifikation von gemeinsamen Entwicklungsbereichen und Stärkenpositionen in der deutsch-dänischen Zusammenarbeit sowie die Sichtbarmachung und Verankerung der deutsch-dänischen Zusammenarbeit auf der politischen Eben auf beiden Seiten der Grenze, auch nach dem Abschluss dieses Projekts.

Aktivität 4.1 Entwicklung von Sprachkompetenzen

Mit Aktivität 4.1 wird eine sprachliche und interkulturelle Weiterbildung im Partnerkreis angeboten. Mit dieser Aktivität soll den Wünschen und dem Bedarf der Projektpartner nach mehr Sprachkompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Nachbarsprache Deutsch bzw. Dänisch mit der gezielten Entwicklung von Sprachkompetenzen entsprochen werden.

Aktivität 4.2 Interkulturelles Verständnis

In Aktivität 4.2 wird ein neuer und innovativer Ansatz zur Aufdeckung von interkulturellen Fragestellungen und Förderung des interkulturellen Verständnisses operationalisiert, der auf Ideen aus partizipativer Forschung und der interkulturellen Zusammenarbeit der Projektpartner aufbaut. Der partizipative Ansatz bedeutet, dass die Projektpartner selbst aktiv zur Identifikation relevanter interkultureller Aspekte, der Festlegung von Zielsetzungen für die Förderung des interkulturellen Verständnisses sowie zur Datenerhebung, Datenauswertung und Umsetzung der Ergebnisse in der eigenen Arbeit sowie Vermittlung an andere Interessenten beitragen werden.

Die konkrete Umsetzung beinhaltet, dass die Partner beim Projektauftritt die Problembereiche definieren, die sie als relevant in Verbindung mit der Förderung des interkulturellen Verständnisses (bei sich selbst und in ihren Organisationen, aber auch weiter gefasst im deutsch-dänischen Kontext der Projektarbeit, insbesondere in den Mikroprojekten) ansehen. Hier werden auch die Erfahrungen mit der deutsch-dänischen interkulturellen Zusammenarbeit aus dem kultKIT-Projekt einbezogen, die bisher noch nicht in ihrer Gesamtmenge strukturiert erfasst und forschungsbasiert beschrieben wurden. Zudem basiert die Aktivität auf den Ergebnissen aus dem SMiK-Projekt (Interreg 4A), wobei entsprechende Verankerung in der Forschung u.a. durch die beratende Mitwirkung von Jörg Kilian (Netzwerkpartnerschaft, CAU) sichergestellt wird. Bei jedem Projektpartnertreffen wird 1 Stunde zur Erörterung und Reflexion über die erreichten Ergebnisse und die weiteren Verfahrensweisen in der Erforschung der Themen vorgesehen.

Das Ziel dieser Aktivität ist es, die interkulturellen Herausforderungen in der deutsch-dänischen Grenzregion zu erfassen und durch eine fundierte Beschreibung von

vielversprechenden Ansätzen mit Lösungsansätzen beizutragen (Schnittstelle zur Aktivität 3.6).

Aktivität 4.3 Interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit

Aktivität 4.3 hat zum Ziel, die Grenzregion mit Maßnahmen zu stärken, die den interdisziplinären und interprofessionellen Erfahrungsaustausch und Aufbau von Zusammenbeitsrelationen zwischen Teilnehmern aus Verwaltungen und Politik über die kommunalen und nationalen Grenzen hinweg fördern. Diese Aktivität wird in Zusammenarbeit mit dem Netzwerkpartner Femern Belt Development und mit Unterstützung des Netzwerkpartners Region Sønderjylland-Schleswig (Regionskontor in Padborg) durchgeführt.

Die Zielsetzung der Aktivität ist:

- Identifikation von neuen strategischen Partnern und interkulturelle Vermittlung von Wissen über deutsche und dänische Praktiken (Administration, Arbeitsbereiche, Verwaltungsstrukturen).
- Identifikation und Profilierung von grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Arbeitsbereichen und Inhalten auf der Verwaltungsebene:
 - Erreichung von Synergieeffekten durch Wissensteilung und gegenseitiges Lernen über Grenzen hinweg: Was können wir voneinander lernen?
 - Erschließung von Entwicklungspotentialen durch die Erarbeitung von Wissen über Grenzen hinweg: Was können wir gemeinsam lernen?
- Erarbeitung einer Grundlage für die zukünftige Entwicklung von deutsch-dänischen Strategien, die auf Sicht in Politiken münden sollen und in der Zukunft in einer deutsch-dänischen Kulturregion manifestiert werden (Vorbild: Region Sønderjylland – Schleswig).

Weiterhin soll die Aktivität zur Sichtbarkeit und Bewusstmachung der Potentiale der Grenzregion mit folgenden Ergebnissen beitragen:

- Größeres (politisches) Bewusstsein über die Relevanz der Zusammenarbeit mit deutschen bzw. dänischen Akteuren.
- Eine deutlich größere Sichtbarmachung der deutsch-dänischen Zusammenarbeit auf der politisch-administrativen Ebene in der Region.
- Eine bessere strategische und politische Verankerung der grenzüberschreitenden Arbeit.
- Eine umfassende Bewusstmachung der Möglichkeit, über die Grenze hinweg zu arbeiten.

Aktivität 4.4 Fachtage im Bereich Sport und Bildung

Die Zielsetzung von Aktivität 4.4, die unter der Federführung von Hansestadt Lübeck durchgeführt wird, ist die Förderung einer fachlichen Vernetzung zwischen Fachabteilungen deutscher und dänischer Kommunen. Dabei werden sich Vertretungen aus der Verwaltungs- und Fachebene kennenlernen und konkrete Ansprechpersonen finden. Für den Wissens- und Erfahrungsaustausch werden Möglichkeiten des voneinander und miteinander Lernens geschaffen, dessen Ergebnisse in die Optimierung der fachlichen Arbeit vor Ort einfließen. Es wird ein Netzwerk für einen dauerhaften Fachaustausch zwischen beiden Nachbarländern eingerichtet.

Geplant sind 6 Veranstaltungen, die abwechselnd auf deutscher und auf dänischer Seite stattfinden. Die Veranstaltungen stehen in Bezug zu den Schwerpunkten Digitalisierung und Kompetenzentwicklung sowie zur Schulzusammenarbeit in den Bereichen Bildung und Sport / Bildung und Kultur (Aktivität 3.1 und 3.5). Zum Sport und zur Digitalisierung an Schulen werden jeweils 3 Veranstaltungen durchgeführt, die Austausch- und Lernaktivitäten (= Stärkung praktischer Kenntnisse beispielsweise durch Besuche von Einrichtungen vor Ort) enthalten. Die Themen der Veranstaltungen werden orientiert am aktuellen Verwaltungsgeschehen der Hansestadt Lübeck im Verlauf des Projektes erarbeitet und beziehen die Interessen der Projektpartner mit ein. Die Veranstaltungsberichte fassen die behandelten Themen und Beiträge zusammen und halten die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen fest.

Zielgruppen sind Vertretungen von Kommunen, Institutionen, Verbänden und Vereinen aus den Bereichen Bildung und Sport. Möglichkeiten der Einbeziehung weiterer Austauschpartner (beispielsweise aus den Grenzregionen der Baltischen Staaten sowie anderen intereuropäischen Grenzregionen) zum Wissens- und Erfahrungsaustausch im Bildungsbereich werden aufgegriffen.

Aktivität 4.5 Kompetenzentwicklung für pädagogisches Personal: „Musikalische Bildung und Musik ausüben“

In Aktivität 4.5 wird in Zusammenarbeit mit dem Kinderkulturhaus Næstved ein Kurs „Musikalische Bildung und Musik ausüben“ zur Kompetenzentwicklung mit pädagogischem Personal als Zielgruppe entwickelt und durchgeführt. Der Kurs, der in ein größeres Projekt – "Kleine Füße" – mit mehreren Kursen zur Kompetenzentwicklung eingebunden wird, hat das übergeordnete Ziel, das pädagogische Personal in die Lage zu versetzen, Geräusche und Musik pädagogisch fundiert in ihrer täglichen Arbeit mit kleinen Kindern einzubinden.

Die Entwicklung vom Kurs „Musikalische Bildung und Musik ausüben“ wird als eine deutsch-dänische Aktivität stattfinden, indem ein deutscher und ein dänischer Experte für Musik und Musikpädagogik die Inhalte und Methoden aus einer deutsch-dänischen Perspektive ausarbeiten. Durch diese Zusammenarbeit entstehen:

- Größeres Wissen darüber, wie man mehr pädagogische Aktivitäten mit Gesang und Musikausübung durchführen kann, sowohl in deutschen als auch in dänischen Kindertagesstätten mit Fokus auf die 0-4 Jährigen.
- Besseres Verständnis dessen, wie die Kinder lernen sowie wie sie auf andere Art und Weise von pädagogischen Aktivitäten mit Gesang und Musik profitieren können.
- Stärkeres Bewusstsein über die Funktion von Gesang und Musik als kulturtragende Elemente in der pädagogischen Arbeit.

Weiterhin werden die ca. 200 Teilnehmer des Kurses existierende deutsch-dänische Materialien und Zugänge bei der Arbeit mit der Vermittlung von Musik und Gesang wie auch Deutsch und Dänisch als Nachbarsprachen in Kindergärten (Kulturakademie-Materialien, ORLA, die Arbeit von Kastanienhof vgl. Aktivität 4.6 in diesem Projekt) sowie Fördermöglichkeiten für deutsch-dänische Kindergartenkooperationen kennenlernen.

Aktivität 4.6 Kindergärtenkooperationen

Aktivität 4.6, die unter der Federführung des Förderzentrums Kastanienhof durchgeführt wird, beinhaltet folgende Maßnahmen, die die Aneignung und Vertiefung von sprachlichen und kulturellen Kompetenzen als übergeordnete Zielsetzung haben:

- Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit mit dem dänischen Kindergarten Tryllefløjten mit 2 Austauschtreffen pro Jahr.
- Fortsetzung des Dänischunterrichts für Kinder und Erzieher sowohl für Fortgeschrittene als auch für Anfänger (neue Kinder und Mitarbeiter) sowie die Durchführung eines Dänischkurs für Eltern.
- Konsolidierung und Weiterentwicklung des im kultKIT angefangenen Austausches von Pädagogen und Praktikanten, u.A. mit Praktikumsplätzen für Studierende des UC Absalon
- Durchführung von einem deutsch-dänisches Treffen mit Kindern und Eltern, das 2 Mal jährlich auf einem pädagogischen Bauernhof (mit Tryllefløjten) stattfinden wird.
- Thematisierung von Digitalisierung in Kindergärten bzgl. Der Förderung von Spracherwerb des Deutschen und des Dänischen (Querschnittsfokusbereich).

In Relation zum Schwerpunktbereich Kompetenzentwicklung hat die Arbeit im Kastanienhof eine Sonderstellung, indem sie auf frühes Sprachenlernen in deutschen und dänischen Kindergärten fokussiert. Diese Arbeit ist ausgesprochen wichtig, denn hier arbeitet Kastanienhof mit interkultureller Erziehung von den Erwachsenen der Zukunft und die Arbeit kann daher einen großen Multiplikatoreffekt hinsichtlich der Implementierung eines besseren sprachlichen und kulturellen Verständnisses in der Grenzregion haben: Das Kennen und Können der beiden Sprachen wird zu einem normalen Bestandteil des Lebens der Kinder gemacht. Ihre dadurch entwickelte

mehrkulturelle Normalität werden sie vorwärtsweisend an ihre Umgebungen weitergeben können.

Aktivität 4.7 Kommunale Bildungsthemen – schulische Bildung und Sport

Die Hansestadt Lübeck als verantwortlicher Projektpartner setzt in Aktivität 4.7 die bereits im kultKIT-Projekt angefangene Arbeit im Bildungsbereich mit folgenden Maßnahmen fort:

- Weiterführung (Aktualisierung und Ergänzung) und Sichtbarmachung der Leitfäden zum deutsch-dänischen Schulaustausch für Lehr- und Fachkräfte und der Themenseite im neuen Lübecker Familien- und Bildungsportal.
- Anknüpfend an den ersten interkommunalen Fachaustausch der Hansestadt Lübeck in Kooperation mit der Guldborgsund Kommune die Planung und Durchführung weiterer Veranstaltungen – Fachaustauschtreffen Sport und Förderung eines Netzwerkes Digitalisierung an Schulen (Aktivität 4.4).
- Über die Lübecker Schulen mit Dänisch als Unterrichtsfach hinaus die Förderung von Mikroprojekten und des Austausches von berufsbildenden Schulen / von Fachklassen wie auch von allgemeinbildenden Schulen und speziell Schülergruppen von MINT Fächern.
- Eine gezieltere Förderung von Mikroprojekten durch ein höheres Projektbudget von durchschnittlich 5.000,00 Euro (in kultKIT: 3.000,00 Euro) für Austauschprojekte.